

Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert. www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

„Wie wirksam ist die Grippeimpfung, Herr Doktor?“



Mein 68-jähriger Patient – ein erklärter Impfgegner – sieht mich skeptisch an. „Soll ich mich gegen Grippe impfen lassen oder nicht, Herr Doktor?“ Eigentlich habe ich aufgehört, mit Impfgegnern das Für und Wider von Impfungen zu diskutieren. Meiner Erfahrung nach ist es für die meisten eher eine Überzeugungsfrage, als dass es tatsächlich um Sachargumente ginge. Leider. Denn ich selbst bin entschiedener Impfbefürworter. Doch in diesem Fall ist die Studienlage so eindeutig, dass ich mich auf eine mögliche Diskussion einlasse. Erst Mitte Januar ist eine Studie aus Spanien mit über 2000 Teilnehmern erschienen. Das Ergebnis war beeindruckend: Wer sich regelmäßig impfen lässt, senkt als älterer Mensch (über 65) ganz erheblich sein Risiko, schwer an der echten Grippe (Influenza) zu erkranken oder daran zu sterben.

Wie kann ich ihn überzeugen?

„Mir liegt Ihre Gesundheit am Herzen. Deshalb: Lassen Sie sich impfen! Auch jetzt noch. Wer sich jedes Jahr impfen lässt, kann das Risiko, an Grippe zu sterben, um 70 Prozent senken, das Risiko für eine schwere Grippe samt Behandlung auf der Intensivstation reduziert sich sogar um etwa 75 Prozent. Das ist der Vergleich von häufiger grippegeimpften Personen gegenüber Ungeimpften. Sogar gegenüber seltener geimpften Personen gibt es Vorteile. So überzeugende Belege für eine Grippe-Impfung hatten wir noch nie.“ Mein Patient hat offenbar Spaß an der Auseinandersetzung mit mir.

„Haben Sie sich denn impfen lassen, Herr Doktor?“ Ich nicke. „Ja, schon im November.“ Er wird nachdenklich. „Und was soll das regelmäßige Impfen bei der Grippe bringen?“, will er wissen.

Impfen – aber bitte konsequent

„Ziel ist, dass man sich über mindestens drei Jahre jedes Jahr eine Impfung geben lässt. Die Vermutung ist, dass sich dann nicht nur Antikörper gegen die Viren bilden, sondern das Immunsystem grundsätzlich noch intensiver auf die Grippe-Abwehr vorbereitet wird. Die sogenannten T-Zellen des Immunsystems scheinen hier eine Rolle zu spielen...“ Mein Patient hält dagegen. „Sie können sich aber nicht sicher sein, dass Sie auch gegen die richtigen Viren geimpft sind. Der Impfstoff wird ja Monate vor der Grippewelle vorbereitet. In diesem Jahr fehlt doch auch mindestens ein Virus-Typ.“ Hier gebe ich ihm recht. „Es stimmt, das Robert Koch-Institut hat gerade darauf verwiesen, dass in diesem Winter bislang vor allem die ‚Influenza B-Yamagata-Linie‘ für Erkrankungen sorgt. Die ist in dem am häufigsten verabreichten Impfstoff gegen drei Viren-Typen aber leider nicht enthalten gewesen. Im QIV-Impfstoff mit vier Virentypen ist sie aber mit drin. Das Robert Koch-Institut rät daher, bei Hochrisikopatienten eine Nachimpfung in Erwägung zu ziehen. Da Sie unter einer Lungen- und Herzerkrankung leiden, würde ich ihnen dazu raten.“ Das für mich Unerwartete passiert. Mein Patient bittet mich, ihn zu impfen. Vielleicht sollte ich wieder damit beginnen, mit Impfgegnern zu diskutieren. Manchmal nehmen sie Sachargumente wohl doch an.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie packt den Infekt mit der Wurzel.

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®



*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel - Eitlingen U/01/01/18/08



„Gib dir einen Ruck und tu was für dein Gedächtnis, hab ich mir gesagt.“

- Stärkt Gedächtnis und Konzentration*
- Rezeptfrei in Ihrer Apotheke



Pflanzlich und gut verträglich

* Bei altersassoziierten geistigen Leistungseinbußen.

Tebonin® konzent® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Pflanzliches Arzneimittel zur Besserung von (altersassoziierten) geistigen Leistungseinbußen und zur Verbesserung der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe. TI/01/10/17/08

